

Niederschrift
über die 44. Sitzung des 5. Beirates für Seniorinnen und Senioren
der Landeshauptstadt Kiel
am Donnerstag, 07. Februar 2013, 09:30 Uhr
im Magistratssaal

Beginn : 09:30 Uhr

Ende: 12:30 Uhr

Anwesende Beiratsmitglieder:

- Herr Böttcher
- Herr Bröer
- Frau Butenschön
- Herr Glüsing
- Herr Hein
- Herr Kätelhön
- Herr Klagge
- Herr Knievel-Beyer
- Frau Koch
- Herr Mehlhorn
- Frau Packbier
- Herr Petsch
- Herr Rakow
- Herr Prof. Dr. Reinfandt
- Herr Sachse
- Frau Scheffer
- Herr Schmidt
- Frau Scholz
- Frau Schunke
- Herr Dr. Stephan
- Frau Stöckmann
- Frau Tiedemann
- Frau Voß
- Herr Zimmermann

Niederschrift: Frau Schöler

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Klagge eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Beiratsmitglieder, die anwesenden Gäste aus Gewerkschaft und Verbänden, Herrn Bornhöft vom Beirat für Menschen mit Behinderung, Herrn Karschau von der SPD und die Referentin zum heutigen Schwerpunktthema, Frau Algier, von der Landesarbeitsgemeinschaft Heimmitwirkung Schleswig-Holstein e.V..

Herr Malonn (CDU) hat sich über sein Büro wegen Krankheit ausdrücklich entschuldigen lassen.

Herr Klagge beglückwünscht Frau Koch, Herrn Böttcher, Herrn Sachse, Frau Packbier und Herrn Hein zum Geburtstag; den ehemaligen Mitgliedern, Herrn Rahn und Herrn Niedergesäss, hat er im Namen des Beirats bereits telefonisch gratuliert.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 03. Januar 2013

Vor der Abstimmung weist der Vorsitzende darauf hin, dass es im TOP 3 der letzten Niederschrift statt „Genehmigung der Niederschrift vom 01. November 2012“ richtig heißen muss:

„Genehmigung der Niederschrift vom 06. Dezember 2012“.

Außerdem muss die nachstehende Formulierung korrekt lauten:

„Herr Mehlhorn beantragt eine Änderung/Ergänzung zu TOP 7.1, die nach intensiver Erörterung mehrheitlich abgelehnt wird.

Herr Rakow erklärt, dass er mit der Formulierung zu TOP 7.1 nicht einverstanden ist, ansonsten aber zustimmt“.

Nach dieser Richtigstellung wird die Niederschrift mit einer Gegenstimme genehmigt.

TOP 4 Seniorinnen und Senioren fragen und regen an

Frau Seiler (Gast) fragt nach Teilnahmemöglichkeiten an den Veranstaltungen im Rahmen des Seniorenpasses; ihr wird der vorliegende Flyer mit den Zugangsvoraussetzungen ausgehändigt.

Herr Bull (Gast) berichtet, dass in Holtenau vom Kurt-Engert-Haus bis zur Reede ein barrierefreier Weg entstehen soll.

Herr Glüsing berichtet, dass er sich nach der Beschlusslage des Sozialausschusses und des Innen- und Umweltausschusses an den zuständigen Referatsleiter ÖPNV im Wirtschaftsministerium und an den Marketingleiter des Landesverkehrsbundes gewandt hat, um dem Antrag zum „Mobilticket“ vielleicht doch noch eine positive Wendung zu geben. Mit ersten Ergebnissen könne unter Umständen schon Ende Februar 2013 zu rechnen sein.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Schwerpunktthema: Aufgaben, Rechte und Pflichten der Heimmitwirkung

Frau Algier ist seit der Gründung im Jahr 2004 Vorsitzende der ehrenamtlichen Organisation „Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Heimmitwirkung Schleswig-Holstein e.V.“.

Die LAG ist eingebunden im Landespflegeausschuss S-H, im Pflegerat S-H, im Altenparlament und arbeitet an allen gesetzlichen Regelungen, die die Heimmitwirkung betreffen, mit. Es finden regelmäßig Gespräche mit allen im Landtag S-H vertretenden Fraktionen, der Kassenärztlichen Vereinigung S-H und den einschlägigen Vereinen und Verbänden statt.

In Schleswig Holstein sind für die ca. 600 Einrichtungen der stationären Altenpflege und der Behindertenhilfe 177 Beraterinnen/Berater (ehemals Multiplikatorinnen/Multiplikatoren) der LAG tätig; sie unterstützen die Mitglieder der Bewohnerbeiräte bei der Umsetzung ihrer Rechte. Jährlich werden weitere 20 Personen als Beraterinnen/Berater ausgebildet, die nächsten Grundschulungen finden im August 2013 statt.

Die Bewohnerbeiräte werden von den Bewohnerinnen und Bewohnern der entsprechenden Einrichtungen für zwei Jahre, bzw. in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung für vier Jahre, in geheimer Wahl gewählt. Die Wahl eines Bewohnerbeirates ist in den Einrichtungen verpflichtend.

Nähere Informationen zur Wahl, zur Zusammensetzung und den Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechten der Bewohnerbeiräte sind in der „Verordnung über die Mitwirkung der Bewohnerinnen und Bewohner in Angelegenheiten des Heimbetriebes“ (Heimmitwirkungsverordnung) festgelegt.

Die Mitglieder des Beirates diskutieren im Anschluss an den Vortrag über die Zusammensetzung der Heimbeiräte. In der Praxis erweist sich die Aufstellung von Kandidatinnen/Kandidaten für die Wahl oft als schwierig, die Bewohnerinnen/Bewohner möchten nicht kandidieren, sie scheuen die Verpflichtungen (schriftliche Protokolle der Sitzungen anfertigen, eine jährliche Bewohnerinnen/Bewohnerversammlung einberufen, Vorbereitung der nächsten Wahl) und befürchten Nachteile, wenn sie Mängel vor Ort ansprechen. Daher werden die Bewohnerbeiräte oft auch durch Angehörige und externe Personen (Vertreterinnen/Vertretern von Behinderten- und Seniorenorganisationen) ergänzt. Frau Packbier hebt hervor, dass sich durch die Arbeit der Bewohnerbeiräte und durch das Beschwerdemanagement die Situation in den Einrichtungen sichtlich verbessert habe.

Herr Klagge bedankt sich bei Frau Algier für den interessanten Vortrag und ihr großes Engagement.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

Vor der Sitzungsunterbrechung zur Pause bittet Herr Dr. Stephan um das Wort, um noch einmal eindringlich an die Verteilung der von ihm erstellten und kopierten Werbeplakate für das Seniorenkino zu appellieren.

TOP 6 Mitteilungen des Vorstands:

a) Herr Klagge schlägt vor, Herrn Scheffer, der das neue Foto für den Flyer des Beirates aufgenommen hat, als Dank ein Präsent zu überreichen. Für Frau Algier, die für den heutigen Vortrag aus Norderstedt angereist ist, schlägt er die Übernahme einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 50 Euro vor.

Beschluss: Mit einer Gegenstimme beschlossen.

b) Herr Klagge berichtet über Anfragen zu einer „Notfallmappe“. Es gibt diverse Ausführungen von der BAGSO, dem Seniorenbeirat Eckernförde und der AWO. Der Vorstand wird sich mit dem Thema befassen; anhand vorhandener Unterlagen soll eine aktuelle, auf den Kieler Bereich bezogene Version gestaltet werden. Die FG Öffentlichkeitsarbeit wird einen Vorschlag unterbreiten.

c) Die Veranstaltung „Musik am Nachmittag“ findet am 14. Mai 2013 statt. Für die Unterhaltung wurde das „Kieler Mandolinenorchester“ gewonnen. Es wird darüber abgestimmt, eine Aufwandsentschädigung von 250 bis 300 Euro (abhängig von der Anzahl der Musiker) an das Orchester zu zahlen.

Beschluss: Mit einer Gegenstimme beschlossen.

d) Die Listen des Beirates wurden aktualisiert und liegen allen Mitgliedern vor. Ein Wechsel in den Ortsbeiratsbezirken ist mit allen Betroffenen abgesprochen worden: Herr Knievel-Beyer und Frau Tiedemann tauschen ihre Bezirke. Frau Scholz tritt nach acht Jahren als Delegierte des Beirates im Forum für Migrantinnen und Migranten zurück. Als Nachfolgerin schlägt Herr Klagge Frau Scheffer vor, die bereits als Gast an der letzten Sitzung des Forums teilgenommen hat.

Beschluss: Mit einer Enthaltung (der Kandidatin) beschlossen.

e) Zum Schwerpunktthema der nächsten Sitzung wird ein Vertreter des Bürger- und Ordnungsamtes teilnehmen (Herr Rotzoll oder Herr Festersen). Die Oberbürgermeisterin, Frau Dr. Susanne Gaschke hat ihre Teilnahme an der Sitzung am 07. März zugesagt.

f) Frau Koch, Frau Scheffer, Frau Tiedemann und Herr Klagge haben am ersten Treffen des Kundenparlaments Sophienhof teilgenommen. Die Anregungen und Hinweise der Teilnehmenden wurden sehr gut aufgenommen und teilweise sofort umgesetzt.

Für Herrn Klagge werden Frau Butenschön und/oder Herr Mehlhorn an der nächsten Sitzung des Kundenparlaments teilnehmen. Beide haben heute Kopien des Protokolls der ersten Sitzung erhalten. Eine konkrete Einladung liegt noch nicht vor. Herr Karschau regt an, das Protokoll auch den Mitgliedern des Bauausschusses zur Verfügung zu stellen. Herr Klagge wird die Möglichkeit mit der Center Managerin besprechen.

g) Herr Klagge verliest ein an ihn gerichtetes Schreiben, in dem sich Herr Niedergesäss von den Beiratsmitgliedern verabschiedet und für die gute Zusammenarbeit bedankt. Die angekündigte persönliche Verabschiedung ist ihm aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Berichte

7.1 Aus den Fachgruppen

Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum

Die Fachgruppe hat am 15. Januar 2013 in neuer Zusammensetzung getagt und wird sich auf das Schwerpunktthema der Sitzung des Beirates am 07. März vorbereiten. Die nächste Sitzung der Fachgruppe findet am 19. Februar 2013 statt.

Schutz und Sicherheit für ältere Menschen

Die Fachgruppe hat am 24. Januar 2013 getagt. Es wurde über das Treffen der „AG 31“ des Rates für Kriminalitätsverhütung gesprochen, des Weiteren über die aktuelle Sachlage in der Kriminalitätsprävention in Kiel und diesbezüglich über die neuesten Tricks gegenüber älteren Menschen. In Planung ist die Umsetzung von Theaterszenen zum Thema ältere Menschen; hier wird noch Unterstützung gesucht. Demnächst soll noch einmal eine Gerichtsverhandlung besucht werden, in der eine Straftat an einer älteren Person im Mittelpunkt steht.

Die nächste Sitzung der Fachgruppe ist am 25. April 2013.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Fachgruppe hat am 21. Januar 2013 getagt.

Herr Sachse berichtet über die erfolgreich angelaufene 2. Staffel des Seniorenkinos. An den Vorführungstagen wird jeweils eine zweite Vorstellung angeboten, um die vielen Nachfragen befriedigen zu können. Eine Anmeldung wird zurzeit dringend empfohlen.

Die Leitstelle „Älter werden“ hat für die Materialien des Beirates ein Regal in einer Abseite im 2. Stock des Amtes für Familie und Soziales zur Verfügung gestellt. Herr Sachse und Herr Glüsing haben dort die restlichen Materialien einsortiert. Es fehlen die Toilettenführer des ABK, diese werden aktualisiert und nachbestellt; die Notfallausweise müssen überarbeitet und ebenfalls nachbestellt werden, für neue Lupen und Taschen (mit kurzem Griff) werden Angebote eingeholt.

Der Flyer des Beirates soll aktualisiert werden und dann in einer Auflage von 2.000 Stück gedruckt werden

Beschluss: Einstimmig beschlossen.

Am 25. Februar 2013 findet das nächste Treffen mit den Seniorenbeiräten aus den Umlandgemeinden im Magistratssaal statt.

Die Flyer „Wahlprüfsteine“ wurden an die Mitglieder des Beirates zur Weitergabe in den Ortsbeiräten verteilt und an die Parteien, Ausschüsse, die Stadtpräsidentin und die

Oberbürgermeisterin versandt. Eine Antwort der Stadtpräsidentin liegt vor, ansonsten gab es zum Wahlflyer allgemein positive Äußerungen, aber bisher noch keine konkreten Antworten.

Wohnen und Pflege im Alter

Am 15.01.2013 wurde die Hausgemeinschaft in der Harmsstraße „Wohnen in neuer Nachbarschaft“ besichtigt. Es gibt 29 Wohneinheiten für Menschen mit und ohne Behinderung, davon 12 öffentlich geförderte. Jede Mieterin/jeder Mieter verpflichtet sich, sich im Rahmen einer „Nachbarschaftshilfe“ in die Gemeinschaft einzubringen.

Im Erdgeschoss befinden sich ein Aufenthaltsraum und Büroräume; als Ansprechpartner steht ein Sozial-Hausmanager zur Verfügung, der auch für die Vernetzung mit dem Stadtteil zuständig ist.

Nächster Termin der Fachgruppe ist am 05. März 2013; es wird das Servicehaus in Mettenhof besichtigt.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

7.2 Ausschüsse der Stadt

Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit

Herr Klagge thematisiert kurz die sehr gelungene, gemeinsame Sitzung des ASWG und des Beirates für Seniorinnen und Senioren am 31. Januar 2013. Näheres ist der Niederschrift zu dieser Sitzung zu entnehmen.

Wirtschaftsausschuss

Herr Böttcher berichtet, dass die ganzjährige Öffnung der Toilettenanlage an der Seebar für Menschen mit Behinderung (Euro-Schlüssel) beschlossen wurde.

Innen- und Umweltausschuss

Herr Glüsing berichtet, dass u. a. der Datenschutzbericht der Stadt behandelt wurde. Für die Verkehrsplanung (Fahrradverkehr) wurden die Sörensenstraße und der Knooper Weg im Oktober 2012 per Video überwacht. Die Ergebnisse der bundesweiten Untersuchung werden dem Innen- und Umweltausschuss nach Auswertung übermittelt.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

7.3 Aus den Ortsbeiräten

Ortsbeirat Wik:

Frau Stöckmann berichtet, dass Frau Schnücker-Schulz von der Leitstelle „Älter werden“ den Bericht zur sozialraumorientierten Infrastruktur- und Pflegebedarfsplanung vorgestellt hat.

Ortsbeirat Neumühlen/Dietrichsdorf/Oppendorf und Ellerbek/Wellingdorf:

Herr Bröer berichtet, dass die beiden Ortsbeiräte gemeinsam getagt haben. Es wurde der Planung zur Neuerschließung einer Stromleistungsturbine an der Schwentine zugestimmt.

Ortsbeiratsbezirk Pries/Friedrichsort:

Herr Sachse berichtet, dass der Zwischenbericht von INTEG vorgestellt wurde. Es wurde über die Verbindung zwischen Holtenau und Friedrichsort diskutiert.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

7.4 Andere Gremien und sonstige Veranstaltungen

a) Frau Scheffer hat (in Abstimmung mit Herrn Zimmermann) als Gast an der Sitzung des Forums für Migrantinnen und Migranten teilgenommen. Die Oberbürgermeisterin Frau Dr. Susanne Gaschke hat sich dort vorgestellt. Es wurde über die Willkommensstruktur in Kiel gesprochen, ein weiteres Thema war die Qualität der Übersetzung der Broschüre „Perspektiven“, eine gemeinsame Lösung wird gesucht.

b) Frau Packbier, Herr Bröer und Herr Klagge waren zur Auftaktveranstaltung „Ehrenamtsforum“ eingeladen; es wurde die neue Ehrenamtskarte (liegt als Ansichtsexemplar vor) mit 30 Bonuspartnern im ganzen Land (zwei in Kiel) vorgestellt.

c) Herr Klagge berichtet von der Verleihung des „Tu Gutes Passes“ am 29. Januar 2013. Er hat im Namen des Beirates für Seniorinnen und Senioren Glückwünsche und Anerkennung ausgesprochen.

d) Herr Schmidt berichtet von der Veranstaltung „Hof Hammer inklusive“ am 26. Januar, an der auch Frau Schunke und Herr Klagge teilgenommen haben. Die 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften ihre Wünsche/Vorschläge für die Bebauung einbringen, diese sollen als Grundlage für die weitere Planung der zukünftigen Investoren dienen. Gelobt wurde die rechtzeitige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Die geplante Bebauung mit 100 Wohneinheiten ist aus Naturschutzgründen auf 70-80 Wohneinheiten reduziert worden.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Berichte aus den Ämtern und Betrieben

Keine Mitteilungen.

TOP 9 Verschiedenes, Termine, Einladungen

a) Die nächsten Termine für das Seniorenkino sind der 09. Februar („Dialog mit einem Gärtner“) und der 23. Februar („Wie im Himmel“). Angedacht ist, dass sich der Beirat zukünftig an diesen Terminen präsentiert: Art und Weise werden in der FG Öffentlichkeitsarbeit besprochen.

b) Herr Klagge verweist auf eine Veranstaltung am 24. Februar 2013 im Kino „Studio“: Es wird ein Film über ältere Menschen gezeigt, die nach Indien ziehen, um sich dort gemeinsam ein neues Leben zu gestalten. Anschließend wird er mit den Zuschauern über den Film und seniorenrelevante Themen diskutieren.

c) Die Mitgliederversammlung des Landes-Seniorenrates findet am 18. Juni in Nortorf statt.

d) Am 12. Februar wird Herr Klagge mit Frau Packbier an der zweiten Sitzung des Kieler Wohnungsmarktkonzeptes teilnehmen.

e) Frau Voß berichtet, dass eine Patientenverfügung außer Kraft gesetzt wird, wenn auf eine Frage des Arztes einer (in der Verfügung ausgeschlossenen) Behandlung zugestimmt wird.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

Herr Klagge bedankt sich bei den Anwesenden und beschließt die Sitzung. mit dem Zitat: „Verbringe nicht die Zeit mit der Suche nach einem Hindernis – vielleicht ist ja keines da“.

gez. Jürgen Klagge
-Vorsitzender-

gez. Anja Schöler
-Geschäftsführung-